



SAGA

Selbsthilfe
Arbeitsmarktzugang
und Gesundheit
von Asylsuchenden



Checkliste Gender Mainstreaming

Die nachfolgende Checkliste zum Gender Mainstreaming bei Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beruht auf einer Veröffentlichung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und ist 2005 erschienen. Sie ist im Internet abrufbar unter <http://www.bmfsfj.de/Politikbereiche/Gleichstellung/gender-mainstreaming.html>. Dort werden auch weiterreichende Begriffserläuterungen gegeben.

Fragen zum Gender Mainstreaming in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Vorüberlegungen

- Welche Botschaft wird übermittelt? Wie kann die Übermittlung dieser Botschaft durch Gender Mainstreaming optimiert werden?
- Wer wird durch das Produkt gezielt angesprochen und erreicht? Frauen? Männer? Beide?

2. Wahl der Produktart

- Wie nutzen Frauen und Männer das vorgesehene Mittel / Medium?
- Mit welchem Medium/Mittel wird größtmögliche Akzeptanz erzielt (bei Frauen und/oder bei Männern)?

3. Inhalte des Produkts

- Welche Relevanz hat das Thema für Männer, welche für Frauen? Gibt es Unterschiede? Wenn nein, warum nicht?
- Wie können bei der Umsetzung des Themas diese Unterschiede angemessen berücksichtigt werden?
- Ist männlicher und weiblicher Sachverstand ausgewogen bei der Entscheidungsvorbereitung/-findung eingeflossen?
- Sind Protagonistinnen und Protagonisten ausgewogen vertreten?
- Ist das Produkt frei von herabsetzenden weiblichen und männlichen Geschlechterstereotypen (auch bei Fotos/Illustrationen)?
- Sind verallgemeinernde Aussagen vermieden bzw. hinreichend auf ihre Wirkung reflektiert worden?
- Werden Leistungen und Eigenschaften von Frauen und Männern gleich gewertet und dargestellt?
- Ist das verwendete Zahlenmaterial zielgerichtet nach Geschlechtern differenziert?

4. Sprache des Produkts

- Ist das Produkt in einer geschlechtersensiblen Sprache abgefasst?
- Wird in der Formulierung kreativ mit der Verwendung von weiblichen, männlichen oder Paarformen oder anderen adäquaten sprachlichen Lösungen (z. B. Vermeidung von Personenbezeichnungen oder geschlechtsneutralen Bezeichnungen) umgegangen?
- Ist der Text gut lesbar formuliert? Entspricht er so weit wie möglich dem allgemeinen Sprachgebrauch? Ist er übersichtlich?